

Verlag von Wilhelm Speß in Leipzig

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ⓩ

Badische Malerei im neunzehnten Jahrhundert

Von

Jos. Aug. Beringer



Mit 140 größtenteils erstmalig veröffentlichten Abbildungen.

Das Werk faßt zum ersten Male das malerische Schaffen über die schönste und abwechslungsreichste Landschaft Deutschlands monographisch zusammen.

Diese Monographie ist aber auch die erste geschichtliche Darstellung der künstlerischen Gesamtleistung des seit 100 Jahren bestehenden Großherzogtums Baden. Sie dürfte, da wir jetzt vor der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege stehen, auch aus diesem Grunde weitgehendstes Interesse beanspruchen. Noch mehr allerdings durch die zu ihrem Heimatlande und ihrem Schaffensgebiete Baden in engster Verbindung stehenden großen Meister, wie die Kobell, Rottmann, Winterhalter, Feuerbach, Thoma, Böhle u. s. f.

Das 19. Jahrhundert gilt als das der Entdeckung der Landschaft. Die badische Malerei weist ja den Namen Kobell, Rottmann, Thoma, Trübner eine glänzende Entwicklungslinie auf. Auch Schirmer, der Lehrer Böcklins, Thomas, Lugos, Brachts und anderer, spielt im Schaffen der badischen Malerei eine hervorragende Rolle.

Der Verfasser Dr. J. A. Beringer hat sich durch eine Reihe kunsthistorischer Schriften und Monographien vorteilhaft als Kenner der künstlerischen Verhältnisse Badens bekannt gemacht.

Die „Badische Malerei“ ist vornehm und geschmackvoll ausgestattet. Sie enthält von etwa 250 Künstlern eine Würdigung ihres Schaffens nebst kurzen biographischen Notizen. 140 vortreffliche ganz-, halb- und viertelseitige Abbildungen unterstützen die textlichen Darstellungen dieser ersten Provinzialkunstgeschichte.

Ich verfehle nicht, Badener Firmen und alle anderen, die kunstliebende Kreise zu ihrer Rundschau zählen, auf diese außerordentlich wichtige Publikation hinzuweisen.

Das fein ausgestattete Werk empfiehlt sich auch als wertvolles und gediegenes Weihnachtsgeschenk.

Ladenpreis M. 3.— für das broschierte, M. 3.80 für das gebundene Exemplar.

Ich liefere bar mit 33 1/3%, à cond. mit 25% Rabatt, Freieemplare 11/10. Ein Probeexemplar, sofern bis 15. Dezember bestellt, mit 40%.

Leipzig, den 1. Dezember 1912.

Wilhelm Speß.